Beschluss WP13.4. Gesellschaft verantwortungsbewusst einbinden.

Gremium:	LDK
Beschlussdatum:	06.06.2021
Tagesordnungspunkt:	WP13. Wir vertrauen auf die Wissenschaft!

Text

Eine moderne Wissenschaft wird nicht ohne neue Technologien auskommen und ein gesamtgesellschaftlicher Diskurs über Chancen und Risiken ist zwingend geboten. Wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsprojekte, an denen im Land gearbeitet wird, sollen stärker in die breite Öffentlichkeit getragen werden. Auf der anderen Seite sollen sich gesellschaftliche Erwartungen stärker in der wissenschaftlichen Praxis wiederfinden.

Die Kommunal- und Landespolitik muss sich über die in der Wissenschaft geleistete Arbeit auf dem Laufenden halten, um aktuelle Erkenntnisse in politische Entscheidungen einfließen zu lassen. Neue Technologien müssen unter der Maßgabe von Verantwortungsbewusstsein und Transparenz gefördert werden.

In der heutigen Zeit gibt es zahlreiche Probleme, für die wir noch keine abschließenden Lösungen gefunden haben. Um den Herausforderungen bestmöglich zu begegnen, müssen eine Vielzahl von alternativen Strategien zeitgleich erforscht und auf einer ethischen Basis technologieoffen bewertet werden. Alle Fragen müssen in der Wissenschaft und mit der Gesellschaft diskutiert und demokratisch beurteilt werden.

Nur so kann Neues möglich sein und gleichzeitig ein offener und auch kritischer Umgang mit den themenbezogenen Fragestellungen gewährleistet werden. Freiheit und Verantwortung bedingen sich gegenseitig.

Für Wissenschaft in gesellschaftlicher Verantwortung braucht es:

- eine allgemein verständliche Kommunikation wissenschaftlicher Forschung in die Gesellschaft hinein, als auch Möglichkeiten, gesellschaftspolitische Themen aus M-V stärker in den wissenschaftlichen Diskurs im Land einzubringen.

- die Förderung neuer Technologien und Wissensfelder wie die klimafreundliche Energieerzeugung, Infektionsforschung oder moderne Gentechnologie. Grundsätzlich gilt es einerseits die Freiheit der Forschung zu gewährleisten und andererseits bei der Anwendung Gefahren für Mensch und Umwelt auszuschließen. Nicht die Technologie(n),sondern ihre Chancen, Risiken und Folgen stehen im Zentrum.

- ein Landesethikforum, dass mit Vertreter:innen aus Wissenschaft und Gesellschaft besetzt ist und die gesellschaftliche Vielfalt im Land widerspiegelt.

- eine öffentliche Auseinandersetzung um die Frage der militärischen Nutzung von Forschungsergebnissen bzw. Kooperationen in diesem Bereich. Wir wollen

diesen Austausch über Zivilklauseln im Rahmen der Hochschulautonomie unterstützen.

- Schwangerschaftsabbrüche in der Ausbildung der Universitätsmedizin im Land garantieren.